

P. 22.
3.

Betty Kane.

Roman

von

Mrs. Henry Wood.

Aus dem Englischen.

Autorisirte Ausgabe.

Erster Band.



Berlin 1873.

Verlag von Otto Janke.

Betty Kane.



Roman

von

Mrs. Henry Wood.

Aus dem Englischen.

~~~~~  
Autorisirte Ausgabe.  
~~~~~

Erster Band.



Berlin 1873.

Verlag von Otto Janke.

Inhalt des ersten Bandes.

| | Seite |
|--|-------|
| 1. Capitel. Der anonyme Brief | 1 |
| 2. „ Ellen Adair | 31 |
| 3. „ In Mrs. Gaß' Wohnzimmer | 52 |
| 4. „ Mit der nackten Wahrheit allein | 77 |
| 5. „ Rückblick | 101 |
| 6. „ Begräbnißzuschauer | 130 |
| 7. „ Nach dem Begräbniß | 153 |
| 8. „ Madame's Lauschcabinet | 175 |
| 9. „ In der Schreibstube des Advocaten | 204 |
| 10. „ Zu Gewissen geführt | 228 |

Erstes Capitel.

Der anonyme Brief.

Es war ein sehr dunkler Abend. Der Nebel, welcher ringsum die Erde bedeckte, und der ungewöhnlich düstere Himmel darüber ließen Dr. Kane wünschen, er hätte eine Laterne mitgenommen, um seinen Weg den engen Heckengang entlang, Ham Lane genannt, zu erleuchten, welchen er, von der Landstraße abbiegend, zu passiren hatte. Er durfte sich nicht die Zeit nehmen, seine Schritte dort ängstlich abzuwägen. Die Botschaft, welche ihn abgerufen, hatte dahin gelautes, daß Jemand plötzlich schwer erkrankt sei und auf seine ärztliche Hülfe warte.

Vor ihm zu beiden Seiten der Straße und nur eine halbe Meile entfernt lag das Dorf Dallorn; so genannt nach der Familie Dallorn, welche früher großen Einfluß in der Gegend besessen hatte. Dieser ihr kleiner Schöfpling hieß Dallorn Ham, ein Name, welcher unter den Gelehrten zu etymologischen Streitigkeiten Veranlassung gab. Einige von ihnen behaupteten, daß das

Henry Wood, Betty Kane. I.

Wort Ham nur eine Zusammenziehung von Hamlet (Dorf) wäre, und daß der Ort eigentlich Dallory Hamlet heiße; andere waren dagegen der Ansicht, die Benennung rühre von dem Umstande her, daß die Gestalt der Gemeindeweide Ähnlichkeit mit der eines Schintens (ham) habe. Da beide Parteien zur Unterstützung ihrer respectiven Ansichten die unwiderleglichsten Beweise beibrachten, so wurde der Wettstreit der Streitenden immer noch erhalten. Vor nicht gar langer Zeit war das Dorf eine von Gras bedeckte Einöde gewesen, ein Tummelplatz für Gänse, Gjel und Zigeuner. Damit war es jedoch vorbei, als sich rings umher Häuser zu erheben begannen, hübsche Villen von bescheidenem Umfang, einige Bauerhäuser und ein paar Verkaufsläden. Die Landstraße lief, ihrer alten Richtung folgend, mitten durch diese Ansiedlungen, die sich bald zu einem blühenden Ort erweiterten. Mit dem Gedeihen kam den Einwohnern desselben auch das Gefühl der Wichtigkeit, und dieses hatte vorzüglich eine Steigerung erfahren, seitdem sich zwei Aerzte, die Doctoren Kane und Alexander, unter ihnen niedergelassen hatten. Beide wohnten in demjenigen Theile des Dorfes, welchen man dessen Ausläufer nennen könnte und der dem eigentlichen Dallory zunächst lag.

Denkt man sich mit dem Gesicht gegen das Dorf Dallory gewendet, derselben Richtung zu, in welcher wir Dr. Kane eben